

**FACHBEREICH KATHOLISCHE THEOLOGIE DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN**

STATISTIK

Im WS 2000/2001 waren am Fachbereich Katholische Theologie insgesamt 489, im SS 2001 470 Studierende eingeschrieben. Auf die verschiedenen Studiengänge verteilt, stellen sich die Zahlen für den Bereich Katholische Theologie wie folgt dar (in Klammern SS 2001): Promotionsstudiengang 19 bzw. unter Einschluß der augenblicklich nicht immatrikulierten, aber angenommenen Studierenden 48 (17 bzw. 48), Magister Hauptfach 29 (29), Magister Nebenfach 31 (34), Lehramt an Grundschulen im Haupt- und Nebenfach 240 (236), Lehramt an Haupt- und Realschulen 41 (42), Lehramt an Gymnasien 74 (64), Lehramt an Sonderschulen 20 (19); für den Bereich der Religionsphilosophie Promotionsstudiengang 3 (2), Magister Hauptfach 12 (14), Magister Nebenfach 17 (11); für den Bereich der Religionswissenschaft Promotionsstudiengang 2 (2), Magister Hauptfach 32 (30), Magister Nebenfach 51 (48).

PERSONALIA

Am 31. Januar 2001 wurde Dr. Helmut MÜLLER OstD i.H., Sprachlehrer für Latein, Griechisch und Hebräisch an den Fachbereichen Evangelische Theologie und Katholische Theologie, in den Ruhestand verabschiedet. Er sprach zu diesem Anlaß über: „Die Volkwerdung Israels. Beobachtungen zu den Kapiteln 5/10/11/47 der Genesis ohne Berücksichtigung analytischer Kriterien“. Diese Stelle wurde von OstR Hans-Wolfgang Krautz übernommen.

Mit Ende des Sommersemesters 2001 sind in den Ruhestand getreten:

Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer (Vergleichende Religionswissenschaft)

Prof. Dr. Josef Hainz (Exegese des Neuen Testaments)

Prof. Dr. Michael Raske (Religionspädagogik)

Unbesetzt sind zur Zeit außerdem die Professuren für Religionsphilosophie und Kirchengeschichte.

PROMOTIONEN

Wintersemester 2000/2001: Barbara SCHOPPELREICH, Frankfurt am Main, Promotion am 20. Oktober 2000 „Zeichen und Zeugnis. Zum sakramentalen Verständnis von Kirche und Tradition“ (Gutachter Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Prof. Dr. Hans Kessler). – Hans-Albert SCHNEIDER, Roschberg/Saar, Promotion am 18. Dezember 2000 „Ethisches Rating – Begründung, Bewertungsmöglichkeit, Evaluation“ (Gutachter Prof. Dr. Johannes Hoffmann, Prof. Dr. Heiner Ludwig, Darmstadt). – Ulrich KUTHER, Mannheim, Promotion am 12. Februar 2001 „Kirchliche Tradition als geistliche Schriftauslegung. Untersuchung zum theologischen Schriftgebrauch in Henri de Lubacs ‚Die Kirche: eine Betrachtung‘“ (Gutachter Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Prof. Dr. Hans Kessler).

Sommersemester 2001: John Chidi NWAFOR, Enugu/Nigeria, Promotion am 15. Juni 2001 „Church and State. The Nigerian Experience“ (Gutachter Prof. Dr. Johannes Hoffmann, Prof. Dr. Obiora Ike, Enugu/Nigeria). – Wolfgang Gilbert STINGL, Eger/Sudetenland, Promotion am 27. Juni 2001 „Jüdisches Leben in Nidda im 19. und 20. Jahrhundert. Untersuchungen zur Lokalgeschichte des oberhessischen Landjudentums unter Berücksichtigung biblisch-theologischer Aspekte“ (Gutachter Prof. Dr. Dr. Klaus Wittstadt, Würzburg, Prof. Dr. Michael Raske). – Oliver Matthias SCHÜTZ, Weingarten/Württemberg, Promotion am 13. Juli

2001 „Begegnung von Kirche und Welt. Die Gründung Katholischer Akademien in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1975“ (Gutachter Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster, Prof. Dr. Josef Hainz).

LEHRAUFTRÄGE

Wintersemester 2000/2001: Dr. Gotthardt FUCHS, Der verborgene Gott. Erfahrungen christlicher Mystik (Seminar); Dr. Iris GNOSDORSCH, Einführung in die Religionsphilosophie (Proseminar); Dr. Iris GNOSDORSCH, Lebenszeit – Zeitenwende – Endzeit. Philosophische, naturwissenschaftliche und theologische Ansätze des Zeitverstehens (Seminar); Dr. August HEUSER, Theologie, Frömmigkeit und Architektur. Kirchenbauten in Frankfurt am Main von der Romanik bis heute (Seminar); Dr. Roland MIERZWA, Leiden in der Zeit (Kompaktseminar); Prof. Dr. Werner MÜLLER-GEIB, Gestalt und Feier sakramentlicher Liturgie (Seminar); AOR. Dr. Egon SAWELSBERG/ Prof. Dr. Johannes Hoffmann, Summum bonum Shareholder-Value? Zum Verhältnis von Vernunft und Globalisierung (Seminar); Dr. Thomas M. SCHMIDT, Hegels Philosophie der Religion (Seminar).

Sommersemester 2001: PD Dr. Regina AMMICHT-QUINN, Scham als moralische Kategorie (Seminar); Dr. Gotthard FUCHS, Der Mensch: Die Gottesfrage. Blaise Pascals Anthropologie und Spiritualität (Seminar); Dr. Iris GNOSDORSCH, Einführung in die Religionsphilosophie (Proseminar); Dr. Iris GNOSDORSCH, Mensch und Religion in der feministischen Theologie. Religionsphilosophische Anfrage und Analysen (Seminar); Dr. August HEUSER, Auf den Straßen und Gassen der Stadt. Christliche Ikonographie im öffentlichen Raum von Frankfurt am Main; PD Dr. habil. Ignacio CAMPINO/ Prof. Dr. Johannes Hoffmann, Glaubwürdigkeit in der Gesellschaft unserer Zeit (Vorlesung); Dr. Irene LEICHT, Geschichte der katholischen Kirche im 20. Jahrhundert (Vorlesung); Dr. Thomas M. SCHMIDT, Glaube und Diskurs. Der Religionsbegriff der kommunikativen Handlungstheorie (Vorlesung).

VERANSTALTUNGEN AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DARMSTADT

Im Rahmen der Lehrverpflichtung am Institut für Theologie und Sozialethik an der TU Darmstadt wurden im WS 2000/2001 folgende Veranstaltungen angeboten: Prof. Dr. Gertrude DENINGER-POLZER, Einführung in den Hinduismus (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Josef HAINZ, Paulus – sein Leben, sein Wirken, seine Briefe, seine Wirkung (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Hans KESSLER/ Prof. Dr. Luis GUTHEINZ, Christus allein? Heilswege der Religionen im Dialog (Theologie Interkulturell am Beispiel China) (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Thomas SCHREIJÄCK, Am Ort der Arbeit: Pastorale Herausforderungen in Industrie und Arbeitswelt. Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Heiner LUDWIG und Dipl. theol. Georg WOLTER, Köln (Vorlesung/Seminar).

Im SS 2001 wurden die folgenden Veranstaltungen durchgeführt: Prof. Dr. Gertrude DENINGER-POLZER, Christentum aus religionswissenschaftlicher Sicht am Beispiel der Gottesfrage (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Hermann SCHRÖDTER, Religion und Gott im Zeitalter der Wissenschaft (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Josef HAINZ, Das Vermächtnis Jesu (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Johannes HOFFMANN, Neue Wohlstandsmodelle – Was ist zukunftsfähiger? (Vorlesung/Seminar).

KONTAKTSTUDIUM

Im Rahmen des Kontaktstudiums konnten im Studienjahr 2000/2001 drei Blockseminare besucht werden: Prof. Dr. Luis GUTHEINZ, China im Wandel – Demokratiebewegung, Religionen und Kirchen im interkulturellen und interreligiösen Dialog; Prof. Dr. Thomas

SCHREIJÄCK, Christsein im Kulturwandel; Prof. Dr. Josef HAINZ, Möglichkeiten, „Auferstehung“ zu denken.

GASTVORLESUNGEN/ GASTVORTRÄGE

Forschungsfeld „Theologie Interkulturell“:

Die Gastprofessur „Theologie Interkulturell“ hatte im WS 2000/2001 Prof. Dr. Luis GUTHEINZ SJ inne. Gutheinz ist seit 1974 Professor für Dogmatik an der Faculty of Theology der Fujen Catholic University in Taipei (Taiwan), der theologischen Fakultät von Shanghai im Exil. Die Vorlesungsreihe stand unter dem Titel „China im Wandel? Kultur und Religionen Chinas und das Christentum“. Die Themen der einzelnen Vorträge lauteten: Wie sieht sich China selbst?; Der Westen in chinesischer Sicht; Ein Blick in die Geschichte Chinas und die Entwicklungen seit 1949; Die chinesische Kultur und Denkwelt; Ihre Ausprägungen in Konfuzianismus, Taoismus und Buddhismus; Christentum: Eine Herausforderung für China – ein Segen für China; Chinesische Anfragen an die bisherige christliche Theologie; Ein konkretes Bild der christlichen Kirchen Chinas heute; Der historische Umbruch Chinas in der globalisierten Welt von heute. Das Begleitseminar stand unter der Frage: „Christus allein? Heilswege der Religionen im Dialog am Beispiel China“. Das Postgraduiertenkolloquium behandelte das Thema „Himmel-Erde-Mensch. Die Wirklichkeit in chinesischer und christlicher Sicht. Zu einer Hermeneutik des interreligiösen Dialogs.“

Gastvorträge:

Prof. Dr. Nazaire Bitoto ABENG, Yaoundé/Kamerun, am 13. November 2000: „Die afrikanische Kirche zwischen Inkulturation und Globalisierung“.

Prof. Dr. Dr. h.c. Carlos LENKERSDORF, Mexiko, am 4. Dezember 2000: „Leben ohne Objekte. Sprache und Weltbild der Tojolabales, ein Mayavolk in Chiapas.“

Prof. Dr. S. PANNEERSELVAM, Madras/Indien, am 6. Dezember 2000: „Inter-cultural Hermeneutics – Two Paradigms: Gadamer and Sankara“.

Dr. Anna ULRICH, „Die Hegge“ Willebadessen, am 18. Januar 2001: „Gottesdarstellungen in der Kunst“.

Hetty KRIST, Künstlerin, „Durchkreuzt – Passion heute: Der Kreuzweg in der Frankfurter Liebfrauenkirche“.

Prof. Dr. Francis X. D'SA, Poona/Indien, am 4. Mai 2001: „Die römische Erklärung „Dominus Jesus“ aus einer indischen Perspektive“.

Im Rahmen des Wiederbesetzungsverfahrens der Professur für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts (Nachfolge Prof. Michael RASKE) stellten sich vor: PD Dr. Andreas BENK, Dortmund, „Große Fragen – dürftige Antworten? Für eine theologisch verantwortete Religionspädagogik vom Kind aus“; Prof. Dr. Franz-Josef BÄUMER, Münster, „Grundzüge einer interaktiven Didaktik des Religionsunterrichts“; PD Dr. Georg LANGENHORST, Weingarten, „Bibeldidaktik für die Grundschule heute“; Prof. Dr. Monika JAKOBS, Luzern, „Mut zum Theologietreiben – Ein Konzept für Studierende und ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler“; Prof. Dr. Bernd TROCHOLEPCZY, Hannover, „Überlegungen zum Ansatz einer personalen Religionsdidaktik in der Grundschule“.

Bei der Vorstellungsveranstaltung der Bewerberinnen und Bewerber um die Professur für Religionsphilosophie (Nachfolge Prof. Dr. Hermann SCHRÖDTER) sprachen: Dr. Iris GNIOSDORSCH, Frankfurt, „Rekonstruktion und Entwurf – transzendentalphilosophische Argumente für eine moderne Religionsphilosophie“; PD Dr. Johannes BRACHTENDORF, Tübingen, „An Gott glauben in einer zweckwidrigen Welt – Kritik und Begründung philosophischer Theodizee bei Immanuel Kant“; PD Dr. Gregor Maria HOFF, Aachen, „Auf der Suche nach dem verlorenen Anderen. Religionsphilosophische Motive des Gottvermissens“; PD Dr. Stephanie BOHLEN, Freiburg, „Sensibilisierung für das Heilige. Die

Aufgabe der Religionsphilosophie und die Wende von der Religionswissenschaft zur Religionsphänomenologie“; Dr. Günter KRUCK, Mainz, „Die Theologie und die Wahrheit. Der philosophische Topos zur Begründung der Religion“; PD Dr. Thomas SCHMIDT, Frankfurt, „Vernünftige Vielfalt – gerechtfertigter Glaube. Philosophie und Religion in der pluralistischen Gesellschaft“; PD Dr. Jörg DISSE, Luzern, „Philosophische Gottesrede heute“; Prof. Dr. Gerd NEUHAUS, Bochum, „Zwischen Aufklärungs- und Offenbarungsanspruch. – Zur Stellung der Religionsphilosophie an einer theologischen Fakultät“; HD Dr. Matthias JUNG, Chemnitz, „Die religiöse Bildung des Selbst“.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Das Forschungsprojekt „Ethisch-ökologisches Rating“ (EÖR) unter Leitung von Prof. Dr. Johannes HOFFMANN wurde u.a. mittels eines Symposiums „Intercultural comparability of the ethical assessment of enterprises according to criteria of cultural sustainability, social sustainability and environmental sustainability“ vom 23.-25. November 2000 wissenschaftlich unter folgenden Themenschwerpunkten weitergeführt: „Cultural Differences. The role of cultural differences in norms and values for the ethical rating of companies“; „Cultural Compatibility. Should cultural compatibility be regarded as a separate dimension of sustainability?“; „Political Structures. Impact of different political structures of the countries in which the companies are operating on the criteria of an ethical rating“.

Prof. Dr. Hans KESSLER betreibt derzeit zwei langfristige Projekte: „Grundlegung von Schöpfungstheologie und Schöpfungsethik im Dialog mit östlichen Traditionen des Naturverständnisses und modern-westlicher Naturwissenschaft“ und „Christologie und Erlösungsglaube im interkulturellen und multireligiösen Kontext“.

Im Zentrum des Forschungsprojektes „Menschwerden im Aufeinandertreffen und Wandel der Kulturen“ von Prof. Dr. Thomas SCHREIJÄCK steht die Frage nach der Entwicklung kultureller und religiöser Identität und ihren Sozialisationsprozessen. Für ein religionspädagogisches Forschungskolloquium „Christwerden im Kulturwandel“ konnten am 26.-27. Januar 2001 u.a. Prof. Dr. Michael N. EBERTZ, Prof. Dr. Christel KÖHLE-HEZINGER, Dr. Annette SCHNEIDER, Prof. Dr. Werner SIMON, Prof. Dr. Bernd TROCHOLEPCZY, Dr. Barbara HUBER-RUDOLF, Prof. Dr. Bert ROEBBEN, Prof. Dr. Albert BIESINGER, Prof. Dr. Werner TZSCHEETZSCH, Prof. Dr. Monika JAKOBS, Prof. Dr. Friedrich SCHWEIZER und Prof. Dr. Helga KOHLER-SPIEGEL gewonnen werden. In einem weiteren Projekt „Dialogisch-kritische religionspädagogische Konzeption im Kontext befreiungstheologischer Ansätze und indigener Traditionen in Lateinamerika“ will Prof. Schreijäck mit Kooperationspartnern aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas in einem ersten Schwerpunkt die Grundlagen und Traditionen historisch gewachsener indigener Gesellschaften erarbeiten.

Seit 1.3.2000 läuft das auf drei Jahre anberaumte DFG-Projekt „Eine komplexe Theorie der Tradition. Logik, Hermeneutik und Pragmatik religiöser Traditionen“ (Leitung Prof. Dr. Siegfried WIEDENHOFER), das auch den Aufbau einer internationalen und interdisziplinären Internet-Datenbank zum Thema einschließt.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Gemeinsam mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus wurde am 9. Dezember 2000 die Tagung durchgeführt: „Gerechter Friede. Zum Aktuellen Friedenswort der deutschen Bischöfe“. Bischof Dr. Franz KAMPHAUS führte dabei seine Gedanken zu „Gerechter Friede in einer Welt der Gewalt? Die biblische Botschaft vom Frieden“ aus, bevor drei

Gesprächsrunden eröffnet wurden: „Gerechter Friede als sozialetische Zielperspektive“, „Im Dienst für den gerechten Frieden“ und „Gerechter Friede. Leitbild für das Handeln von Kirchen und Christen“.

Prof. Dr. Josef HAINZ führte am 30.-31. März 2001 in Kooperation mit der Bibelschule Königstein e.V. ein Symposium „Reformkatholizismus in Deutschland nach 1918. Joseph Wittig und seine Zeit“ durch, um die den Fachbereichen Ev. und Kath. Theologie übergebenen Nachlässe von Ernst Michel und Joseph Wittig der kirchenhistorisch interessierten Öffentlichkeit zu erschließen. Als Referenten sprachen Prof. Dr. Karl Hausberger, Regensburg; Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster; Dr. Dominik Burkard, Münster; Dipl. theol. Barbara Wieland, Frankfurt; Dr. Uwe Scharfenecker, Neckarsulm und Dr. Claus Arnold, Münster.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und dem Hessischen Rundfunk veranstaltete der Fachbereich am 22. Mai 2001 in den Räumen des Hessischen Rundfunks den „Dies academicus“ 2001 mit dem Titel „Religion – Kirche – Medien“. Neben Vertretern der Medien (Klaus Hofmeister und Meinhard Schmidt-Degenhard vom Hessischen Rundfunk, Michael Wittekind von der Pressestelle des Bistums Limburg, und Patrick Bahners von der FAZ) referierte Prof. Dr. Hans-Joachim HÖHN, Köln, über das Thema „Nicht instrumentalisieren lassen. Die Medienreligion und das Evangelium“.

Frankfurt am Main

Siegfried Wiedenhofer